

Arzneimittelkommission der deutschen Ärzteschaft (AkdÄ) zu Gast bei der KVS

Fortbildungsveranstaltung am 18.10.2017



Am 18.10.2017 haben die Kassenärztliche Vereinigung und die Ärztekammer des Saarlandes in Zusammenarbeit mit der Arzneimittelkommission der deutschen Ärzteschaft (AkdÄ) eine Informationsveranstaltung zu aktuellen Themen aus dem Bereich Arzneimitteltherapie im Hause der Kassenärztlichen Vereinigung angeboten.

Professor Dr. med. Daniel Grandt, Vorstandsmitglied der AkdÄ und Facharzt für Innere Medizin und Gastroenterologie, führte als Moderator durch die Veranstaltung. Die Referenten der AkdÄ informierten die Teilnehmer zu folgenden Schwerpunkten:

1. **Dr. med. Hans Wille** (Facharzt für Innere Medizin, Facharzt für Pharmakologie, Bremen, Mitglied der AkdÄ) beschrieb in seinem Vortrag die lipidwirksame Therapie zur Prävention kardiovaskulärer Erkrankungen. Dabei gab er den Zuhörern einen Überblick zur Studienlage verschiedener Lipidsenker und bei welchen Indikationen deren Einsatz sinnvoll oder auch nicht sein kann. Die Nutzenbelege so genannter Hochdosistherapien mit Statinen wurden kritisch dargestellt und erläutert, dass der Nutzen einer Zielwertgerichteten Therapie mit Statinen bisher in keiner randomisierten Studie klar belegt wurde.

Näher eingegangen wurde auch auf andere Wirkstoffe wie Ezetemib, Evolocumab und Alirocumab. Dr. Wille machte auch darauf aufmerksam, dass schwerwiegende Nebenwirkungen unter Statinen wie gesicherte Myopathien insgesamt selten seien. Abschließend nahm er kritisch Stellung zu einzelnen risikoadaptierten Therapieempfehlungen der ESC-Leitlinie von 2016.

2. **Prof. Dr. med. Dr. med. dent. Hans Christian Kasperk** (Facharzt für Innere Medizin, Heidelberg, Mitglied der AkdÄ) ging in seinem Vortrag auf den bisherigen Fortschritt in der Osteoporosetherapie ein. Er zeigte Einsatzmöglichkeiten verschiedener Wirkstoffe (z.B. bei Romosozumab, Denosumab oder Raloxifen) auf und erklärte u.a. die Wirkmechanismen auf Knochenbildung und Knochendichte. Auch die momentane Studienlage wurde durch den Referenten näher beleuchtet. Er gab zu bedenken, dass der tatsächliche Fortschritt bestimmter Präparate bzw. das absolute Risiko beim Einsatz von Osteoporosemitteln zum Teil deutlich von Leitlinien oder Broschüren der Hersteller abweichen würde. Seiner Meinung nach seien Standard-Bisphosphonate bei gesicherter Compliance die beste Wahl. Alternativen sollten individuell geprüft werden.

3. **Prof. Dr. med. Lutz Hein** (Facharzt für Pharmakologie und Toxikologie, Freiburg, Mitglied der AkdÄ) nahm eine kriti-



v.l.: Prof. Hein, Herr Merian, Dr. Wille, Prof. Grandt und Prof. Kasperk

sche Bewertung neuer Arzneimittel aus 2016/2017 vor. So seien im Jahr 2017 26 neue Arzneimittel erschienen. Näher beleuchtet wurden u.a. Mittel der Rheumatherapie, gegen Hepatitis C oder auch Hämophilie A. Genannt wurden hier Wirkstoffe wie z.B. Baricitinib, Lonococog alfa oder auch Sofosbuvir. Die Teilnehmer erhielten Tipps zum richtigen Einsatz verschiedenster, neuer Wirkstoffe, deren Zulassung und auch zur momentanen Studienlage. Auch die derzeitige Gesetzeslage hinsichtlich der Verordnung von Cannabis wurde erläutert. Dabei gab Prof. Hein den Gästen die Rückmeldung, dass sofern Cannabinoide medizinisch notwendig seien, die Bundesärztekammer und die AkdÄ den Einsatz von Fertigarzneimitteln befürworten würden. Die Verordnungsfähigkeit für medizinische Cannabisblüten würde bislang wegen fehlender Evidenz abgelehnt werden.

Die Veranstaltung gab den etwa 60 Teilnehmern einen Überblick über die praktische Handhabung neuer Arzneimittel, aber auch kritische Einblicke in die unterschiedlichen Therapieansätze.

Auf Fragen wie z.B.

- Einsatz und Dosierung von Osteoporosemittel
- Einsatz und Kosten von Cannabis

konnte eingegangen werden. Bei einer kleinen Pause mit Imbiss hatten die Gäste die Gelegenheit sich untereinander auszutauschen und so endete nach drei Stunden ein erfolgreicher Nachmittag.

Abschließend bedankte sich Prof. Grandt für das Interesse der Veranstaltungsbesucher. Und freute sich darüber, dass wieder eine erfolgreiche Veranstaltung zustande gekommen ist.

Besonderheit der Veranstaltungen mit der AkdÄ ist nicht nur, dass sie werbefrei sind, sondern dass die Experten keine Honorare oder andere finanzielle Vorteile von pharmazeutischen Herstellern erhalten haben, so dass Aussagen zu den angesprochenen Arzneimitteln ausschließlich an der tatsächlichen Evidenz orientiert erfolgen.

Die Präsentationen von Dr. Wille und Prof. Hein finden Sie zum Nachlesen auf unserer Homepage unter:

<https://www.kvsaarland.de/verordnung> →
Fortbildungsveranstaltung der AkdÄ



Foto: KVS
Prof. Grandt bei der Moderation